Wochengedicht von Ulrich Weber : TV-Sex

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 50

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TV-Sex

Von Ulrich Weber

Das Thema Sex am Flimmerkasten,
Erotik, Strip und Sich-Betasten,
erweckte schon ab erstem Ton
bei vielen Leuten Emotion.

Wie kann man nur, so hiess es, wagen,
zum Papst so Heikles laut zu sagen.
Auch störte, dass das Gummiding
als Luftballon im Raume hing.

Es wurde ferner noch geschrieben,
die Art, wie Schweizer nächtlich lieben,
ja jedem seine Sache sei,
und letztlich sei es einerlei.

Ob mancher nur Entrüstung spielte?
Die Sendung jedenfalls erzielte
trotz Ruf nach einer strengen Lex
und Schweizer Fernsehn ohne Sex,
trotz Ruf nach Streichung und Verboten,
die allerhöchsten Einschaltquoten.